

30.08.2024

Enquetekommission II  
**Dr. Hartmut Beucker MdL**

## Einladung

17. Sitzung (öffentlich, Livestream/nichtöffentlich)  
der Enquetekommission II  
**am Freitag, dem 6. September 2024,**  
**13.30 Uhr, Raum E1 A16**

Landtag Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Gemäß § 53 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Landtags berufe ich die Enquetekommission ein und setze folgende Tagesordnung fest:

### Tagesordnung

#### **A Öffentlicher Teil**

- 1. Krisen- und Notfallmanagement im Kontext von gesellschaftlichem Zusammenhalt (Warnung und Information der Bevölkerung)**

Stellungnahme 18/1676

Anhörung von Sachverständigen

#### **B Nichtöffentlicher Teil**

- 2. Verschiedenes**

gez. Dr. Hartmut Beucker  
- Vorsitzender -

F. d. R.

Maximilian Fölster  
Kommissionsassistent

Anlagen  
Verteiler  
Fragenkatalog

**Anhörung von Sachverständigen**  
Enquetekommission II  
**„Gesellschaftlicher Zusammenhalt (Warnung und Information der Bevölkerung)“**

am 6. September 2024  
13.30 Uhr bis (max.) 16.00 Uhr, Raum E1 A16, Livestream

**Verteiler**

---

Krisen- und Katastrophenforschungsstelle  
Professor Dr. Martin Voss  
Freie Universität Berlin  
Berlin

Feuerwehr Düsseldorf  
David von der Lieth  
Düsseldorf

DKKV e.V.  
Wolfram Geier  
Bonn

Technische Universität Braunschweig  
Professor Dr. Lars Gerhold  
Braunschweig

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe  
ISF Bund-Länder-Projekt Warnung der Bevölkerung  
Dr. Christoph Groneberg  
Bonn

\*\*\*

**Anhörung von Sachverständigen**  
Enquetekommission II  
**Gesellschaftlicher Zusammenhalt (Warnung und Information der Bevölkerung)**  
am 6. September 2024  
13.30 Uhr bis (max.) 16.00 Uhr, Raum E1 A16, Livestream

**Fragenkatalog**

---

Warn- und Informationssysteme sind ein komplexes soziotechnisches Konstrukt. Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Haben Sie einleitend Anregungen, die Sie uns für die Arbeit in der Enquetekommission geben möchten?
2. Gibt es neben den etablierten Warnmitteln weitere Warnmittel, die Sie als wichtig erachten?
3. Wie kann die Qualität der Warnmeldungen gesteigert werden und welche Erkenntnisse gibt es hinsichtlich der Quantität versendeter Warnmeldungen?
4. Welche organisatorischen und technologischen Lösungsansätze sollten entwickelt oder weiter ausgebaut werden, um die Warnung der Bevölkerung in städtischen und ländlichen Gebieten zu optimieren?
5. Wie können die zuständigen Akteure und Behörden auf den staatlichen Ebenen ihre Warn- und Informationsmechanismen sowohl präventiv als auch während einer Krise verbessern, um eine effektivere Kommunikation mit der Bevölkerung sicherzustellen und eine maximale Reichweite/Wirkung zu erzielen?
6. Inwieweit können regelmäßige Übungen und Simulationen von Krisenszenarien auf verschiedenen Verwaltungsebenen dazu beitragen, die Effizienz und Effektivität der Warn- und Informationssysteme zu verbessern und welche Akteure sollten beteiligt werden?
7. Wie kann das Bewusstsein und Wissen der Bevölkerung über Warnsignale und Verhaltensmaßnahmen in Krisen und Nottfällen verbessert werden?
8. Wie können Informationen/Informationssysteme gestaltet und kommuniziert werden, um sicherzustellen, dass die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen die Warnungen nicht nur wahrnehmen, sondern auch die erforderlichen Verhaltensweisen rechtzeitig und korrekt umsetzen?
9. Welche Best Practices aus anderen Ländern können übernommen werden, um die Warn- und Informationssysteme in Nordrhein-Westfalen nachhaltig zu verbessern (sowohl in der Prävention als auch während einer Krise)?
10. Bitte nennen Sie die aus Ihrer Sicht fünf wichtigsten Punkte, die das Katastrophen- und Krisenmanagement in Nordrhein-Westfalen in Bezug auf die Warnung und Information der Bevölkerung verbessern würden. Bitte nehmen Sie dabei eine Priorisierung vor.